

**Niederschrift**  
**über die 36. Sitzung des Gemeinderates Gusterath**  
**am Donnerstag, 11.01.2018, im Bürgerhaus**

**Beginn: 19:30 Uhr**

**Ende: 21:30 Uhr**

**Zuhörer: 3**

**Anwesend waren:**

**1.) Vorsitzender**

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

**2.) Ratsmitglieder**

Wilfried Forster

Marcel Schanen

Marion Birtel

Torsten Bösen

Hans-Werner Grau

Thomas Rech

Dr. Sibylle Rahner

Thomas Schemer

Andreas Huhn (bis 20:45 Uhr während TOP 6.)

Dr. Günter Scherer

Reinhard Müller-Hitschfel

Klaus Weiler

Walter Hau

Die Ratsmitglieder Klaus Schuler, Dr. Klaus Hembach und Nicole-Alexandra Schumacher fehlten entschuldigt.

**3.) Erster Beigeordneter Stefan Metzdorf (mit beratender Stimme)**

**4.) Von der Firma innogy / Westnetz GmbH, Trier**

Herr Mathias Wagner (zu TOP 3.)

**5.) Von der Verbandsgemeindeverwaltung**

Angestellter Müller als Schriftführer

**TAGESORDNUNG:**

**Öffentlicher Teil:**

1.) Einwohnerfragestunde

2.) Mitteilungen

3.) Beratung und Beschlussfassung über ein Sanierungskonzept im Rahmen des bestehenden Straßen- und Außenbeleuchtungsvertrages

4.) Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an der 4. Bündelausschreibung des Gemeinde- und Städtebundes für die Stromlieferung

5.) Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung der Brunnenanlage vor der Kapelle und des Platzes an der Straßenkreuzung K 57 / K 61

6.) Beratung und Beschlussfassung über den Kauf einer Fußbodenreinigungsmaschine für den Mehrzweckraum

7.) Wohnprojekt Gusterath

8.) Anfragen / Anregungen

### **Nichtöffentlicher Teil:**

9.) Mitteilungen

10.) Bauangelegenheiten

11.) Vertragsangelegenheiten

12.) Anfragen / Anregungen

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1.) Einwohnerfragestunde**

Von den 3 anwesenden Bürgern wurde keine Frage gestellt.

#### **2.) Mitteilungen**

- a) Der Lebensmittelmarkt Willems hat endgültig seinen Verkaufsladen geschlossen. Nunmehr sehen einige aus der Bevölkerung die Nahortversorgung gefährdet und fordern anderweitige Lösungen. Die Firma Heiko -Hausverkauf- startet derzeit Anfragen an Haushalte über den Bedarf an Lebensmitteln, die Bäckerei Jakobs aus Lampaden bietet ab dem 21. Januar 2018 jeden Samstag von 07:00 – 08:30 Uhr im Bereich der Bushaltestelle „Ruwerstraße“ ihre Waren im Verkaufswagen an. Es ist Kontaktaufnahme angedacht mit dem Bauer Greif aus Trier-Zewen, der Bäckerei Bollig aus Pluwig und der Metzgerei Schmitt aus Niederkell, damit diese ebenfalls mit Verkaufsfahrzeugen vor Ort in Gusterath ihre Sortimente anbieten. Das Ganze könnte zusammengeführt als Art „Markttag“ auch an einer zentralen Stelle, z.B. beim Rondell, stattfinden. Ortsbürgermeister Bläser appellierte an die Ratsmitglieder, diese Bedarfsdeckungsideen in der Bevölkerung zu kommunizieren, damit eine Resonanz registriert werden kann.
- b) Der ursprüngliche Bauzeitenplan für den innerörtlichen Kreisstraßen ausbau K 57 + K 61 ist völlig überholt. Nach Mitteilung der Landesbetrieb Mobilität Trier führt die beauftragte Firma Lehnen aus Sehlen die weiteren Ausbauarbeiten wie folgt aus:
  - Bauabschnitt 3a - ab Straßeneinmündung „Im Bilser“ hoch bis Einmündungsbereich „Am Hang“ voraussichtlich bis 30.04.2018
  - Bauabschnitt 3b - ab Straßeneinmündung „Am Hang“ hoch bis Einmündungsbereich „Im Hainbruch“ voraussichtlich bis 30.07.2018
  - Bauabschnitt 4 - ab Straßeneinmündung „Im Hainbruch“ hoch bis Ausbauende oberhalb der Einmündung „Hellmuth-Lemm-Straße“ bis voraussichtlich Ende 2018
  - Bauabschnitt 5 - „Romikastraße“ bis Bereich Grundschule am Ortsausgang im Jahre 2019
- c) Zum Sachstand „Bürgerhausneubau“ führte der Vorsitzende aus, dass der Fußboden im Keller abgeschliffen und neu eingeölt wurde; am 17. Januar 2018 erfolgt die fachliche Abnahme der Mehrzweckhalle durch Herrn Fischer vom Institut für Sportstättenprüfung; die gemeinsame Schließanlage ist installiert und die Zugangsschlüssel können von den Fraktionsvorsitzenden beim Hausmeister Willi Meyer empfangen werden.
- d) Entgegen der Bekanntmachung in der Abfall-Fibel 2018 ist es derzeit nicht möglich, auf der vorhandenen Grüngutsammelstelle in Hockweiler (Landwirt Thees) die neu eingeführten „Biotüten“ abzugeben. Die angegebene Örtlichkeit der neuen Ersatz-Grüngutsammelstelle „Abfahrt Gusterath - nach 60 m auf der linken Seite“ existiert noch gar nicht. Hierzu liegt bisweilen keine Baugenehmigung vor und mit der Ortsgemeinde Gusterath als Grundstückseigentümerin ist auch noch kein Überlassungs- / Benutzervertrag abgeschlossen. Voraussichtlich wird die Freigabe der neuen Anlage noch einige Monate dauern. Die nächstgelegenen Abgabestellen für Biotüten befinden sich bei den Grüngutsammelstellen in Franzenheim (Michelshof) und in Trier-Tarforst (Hof Dietzen, Am Hötzigberg). Die sogenannten

Startersets können gegen Vorlage des Coupons aus der Abfall-Fibel beim Ortsbürgermeister oder bei den Gemeindearbeitern abgeholt werden.

- e) Die registrierte Einwohnerzahl für Gusterath mit Haupt- und Nebenwohnung beziffert sich zum 05.01.2018 auf 2.061 Personen.
- f) Am 18. Januar ist die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vorgesehen. Hierbei wird der Haushaltsplan 2018 mit dem Investitionsprogramm vorberaten. Die Fraktionen sind angehalten, hierzu Vorschläge einzubringen.
- g) Die Ortsgemeinden Pluwig und Gusterath sowie die beiden Pfarrgemeinden laden zum gemeinsamen Neujahrsempfang am Sonntag, 14.01.2018, in das Evangelische Gemeindezentrum Gusterath ab 18:30 Uhr ein. Zuvor findet um 18:00 Uhr ein ökumenisches Abendlob in der Kapelle Gusterath statt. Neben allen ehrenamtlich tätigen Personen sind auch interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

### **3.) Beratung und Beschlussfassung über ein Sanierungskonzept im Rahmen des bestehenden Straßen- und Außenbeleuchtungsvertrages**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Mathias Wagner von der Firma innogy / Westnetz GmbH, Trier, und erteilte ihm das Wort. Um energieeffiziente Technologien im Bereich der Straßenbeleuchtung weiter voran zu bringen, ist innogy bestrebt, dass die durch die „Ökodesign-Richtlinie“ des Europäischen Parlaments, kurz „ErP“, erforderlichen Umrüstmaßnahmen in den Straßenbeleuchtungsanlagen richtlinienkonform durchgeführt werden. Hierzu wurde für die Ortsgemeinde Gusterath ein Sanierungskonzept erarbeitet, das allen Ratsmitgliedern rechtzeitig vor der heutigen Gemeinderatssitzung zur Kenntnisnahme zugestellt wurde. Allen Anwesenden wurde das Konzept mittels Beamer auf der Leinwand präsentiert und ausführlich erläutert.

Zur Umrüstung der insgesamt im Bestand vorhandenen 386 Leuchten gibt es zwei Alternativen. Sanierungsvariante a) „Ersatz durch konventionelle Technik“, ohne Investitionskosten und mit relativ geringer Betriebskostensparnis, und Sanierungsvariante b) „Ersatz durch LED-Leuchten / Modulen“, mit Investitionskosten der Gemeinde von rd. 20.000, -- Euro und einer Betriebskostensparnis von rd. 2.560, -- Euro / Jahr bei 65 betroffenen Lampen.

Auf die Frage hin, in welchem Zeitrahmen die Sanierungsvariante b) umsetzbar ist, kalkuliert Herr Wagner bei 6 Monaten Lieferzeit und 3 Monaten Montagearbeiten einen Zeitraum von rd.  $\frac{3}{4}$  Jahr bis Abschluss Endmontage. Nach heutiger Beauftragung durch den Gemeinderat wird anschließend ein konkretes Kostenangebot erstellt und zur endgültigen Beschlussfassung erneut vorgelegt.

Ortsbürgermeister Bläser stellte abschließend zur Abstimmung: Der Gemeinderat stimmt für die Umsetzung der „Sanierungsvariante b)“ durch die Firma innogy / Westnetz GmbH, Trier.  
Abstimmungsergebnis: einstimmig.

### **4.) Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an der 4. Bündelausschreibung des Gemeinde- und Städtebundes für die Stromlieferung**

Die Gemeinde Gusterath hat in der Vergangenheit bereits an der 1. bis 3. Bündelausschreibung für den kommunalen Strombedarf durch den Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz teilgenommen. Nunmehr steht die Ausschreibung im Rahmen der 4. Bündelausschreibung Strom für den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2020 an. Nach einer Auswertung durch den Vorsitzenden hat die Gemeinde für ihre Liegenschaften / Einrichtungen (Bürgerhaus, Festplatz, Heimathaus, Mietwohngebäude, Kindergarten) in 2016 insgesamt rd. 33.000 kWh verbraucht. Für die Lieferung der Energie „Öko- Strom“ hat die Fa. LichtBlick durchschnittlich 0,30 Cent / kWh abgerechnet und liegt wegen der Qualität damit vergleichbar etwas höher wie der Normalpreis.

Ratsmitglied Dr. Scherer votierte für die Beibehaltung der langjährigen Verfahrensweise mit Abnahme von „Öko-Strom“. Dies nahm Ortsbürgermeister Bläser zum Anlass, über die Teilnahme an der 4. Bündelausschreibung Strom 2019 - 2020 mit der Qualität „Öko-Strom mit Neuanlagenquote“ abstimmen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

#### **5.) Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung der Brunnenanlage vor der Kapelle und des Platzes an der Straßenkreuzung K 57 / K 61**

Am 09.01.2018 fand ein Ortstermin mit dem Ingenieurbüro IPM Natter, Zerf, statt, an dem auch einige Ratsmitglieder teilgenommen haben. Die durch die Fa. Juny Natursteine GmbH, Wasserliesch, ausgebauten 4 alten Sandsteintröge haben keine Beschädigung erlitten. Davon sollten 2 Tröge restauriert und im Bereich Wasserzulauf mittig oder nach rechts versetzt wieder installiert werden. 1 Trog mit etwas dünneren Wänden könnte man vor dem Heimathaus oder beim Platz ehemaliges Kiewelhaus oder beim Festplatz aufstellen und den 4. Trog evtl. veräußern. Zur Veranschaulichung wurde allen Anwesenden die Örtlichkeit mittels Beamer an der Leinwand präsentiert.

In der Gestaltung sind folgende Maßnahmen angedacht:

- Installation einer Drainage unterhalb der vorhandenen Mauer mit Unterbauung
- gesamter Frontbereich mit Sandsteinverblender aufmauern
- ca. 1 m breiter Zugang auf der rechten Seite
- vorderer Bereich mit 1 m Streifen bepflanzen
- Weihnachtsbaumhalterung mit Stromanschluss einbauen
- im restlichen Bodenbereich sandsteinfarbene Platten verlegen
- seitlich vorhandenen Treppenaufgang entfernen

Ortsbürgermeister Bläser stellte zur Abstimmung: Das Ingenieurbüro IPM Natter, Zerf, wird beauftragt, nach diesen Vorgaben einen 1. Planentwurf zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Hinsichtlich Gestaltung der Freifläche ehemaliges Kiewelhaus ist angedacht:

- terrassenförmiger Einbau von Gabionen auf 2 - 3 Ebenen
- kleiner Brunnen mit Bank- und Tischgarnitur
- 1 Laterne zur Beleuchtung
- Weihnachtsbaumhalterung mit Stromanschluss
- Bepflanzung mit kleineren Bäumen und Sträuchern

Auch hierzu wurde durch einstimmigen Beschluss das Ingenieurbüro IPM Natter, Zerf, beauftragt, nach diesen Vorstellungen einen 1. Planentwurf zur weiteren Entscheidung zu entwerfen.

#### **6.) Beratung und Beschlussfassung über den Kauf einer Fußbodenreinigungsmaschine für den Mehrzweckraum**

Ortsbürgermeister Bläser trifft die Feststellung, dass das konventionelle Reinigen der Holzfußböden im Bürgerhausneubau unzweckmäßig ist und hierfür eine geeignete Reinigungsmaschine angeschafft werden muss. Hierzu hat er 5 Vergleichsangebote über „Scheuersaugmaschinen“ eingeholt und in einer Auflistung nach Gewicht – Laufzeit – Motorleistung – Bürstenausstattung – Tankinhalt Frischwasser / Schmutzwasser – Batteriekapazität – Anschaffungspreis gegenübergestellt.

Demnach erscheint ihm das Gerät der Fa. Sonnen Reinigungstechnik GmbH, Bitburg, zum Preis von rd. 3.100, -- Euro, welches auch bereits erfolgreich im Freibad Mertesdorf eingesetzt wird, als das geeignetste. Die Kosten sollten gemäß dem neu festzulegenden Verteilerschlüssel zwischen der Verbandsgemeinde Ruwer und Ortsgemeinde Gusterath aufgeteilt werden. Den Zustim-

mungsbeschluss kann der Verbandsgemeinderat Ruwer in seiner nächsten Sitzung im März 2018 fassen.

Der Gemeinderat bestätigte durch einstimmigen Beschluss die erforderliche Gerätebeschaffung und die aufgezeigte Verfahrensweise.

## **7.) Wohnprojekt Gusterath**

Der Vorsitzende erteilte hierzu dem Ratsmitglied Wilfried Forster das Wort, der nachfolgenden Sachstandsbericht vortrug.

### Rückblick:

- am 27.11.2017 hat der „Arbeitskreis Wohnprojekt“ bereits zum 7. mal getagt
- Teilnahme am 15.09.2017 an einem Seminar der Koordinierungsstelle „WohnPunkt RLP“ in Mainz, mit wertvollen Erkenntnissen aus vergleichbaren und sich schon im Betrieb befindlichen Wohnprojekten
- erforderliche neue Standortdiskussion infolge ablehnender Haltung von einigen Anwohnern

### Letzter Sachstand:

- derzeit sind nach wie vor 2 Bauträger / Investoren am Start
- am Beispiel des sogenannten „Sonnenhaus-Konzepts“ in Cottbus werden anstatt Eigentumswohnungen Mietwohnungen nach Flatrate-System vorgehalten

### Zukunft:

- Teilnahme am nächsten Wettbewerb „WohnPunkt RLP 2018“ auf ausdrückliche Aufforderung der Koordinierungsstellenleiterin
- ausführliche Bewerbung zu vorstehendem Wettbewerb ist zwischenzeitlich, mit Unterstützungsunterschriften durch Ortsbürgermeister Bläser und Verbandsbürgermeisterin Frau Nickels, über den Postweg nach Mainz zugestellt; bei Anerkennung als Projektgemeinde ist eine kostenlose ausführliche Beratung zu finanziellen Angelegenheiten und Verfahrensfragen zur zügigen Projektumsetzung gewährleistet

Abschließend übergab Herr Forster den Gemeinderatsmitgliedern die Bewerbungsmappe zur Einsicht.

## **8.) Anfragen / Anregungen**

Ratsmitglied Walter Hau wies im Zusammenhang mit dem innerörtlichen Kreisstraßenbau im Kreuzungsbereich K 57 / K 61 auf gefährliche Verkehrssituationen mit zurücksetzenden Bussen im Begegnungsverkehr hin. Nach Auffassung des Vorsitzenden sind diese baustellenbedingten Situationen kaum auszuschließen. Völlig unverständlich erscheint ihm darüber hinaus, dass Verkehrsteilnehmer die aufgestellten Verbotsschilder und Absperrvorrichtungen ignorieren und sogar beiseite räumen. Dies stelle einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr dar und gelte als Straftatbestand.

Ratsmitglied Marcel Schanen regte an, die Straßen der jüngsten Neubaugebiete im Ortsstraßenplan Gusterath nachzutragen. Ortsbürgermeister Bläser sagte seine Überprüfung zu.